

Auf einem Grundstück des Gutsbesitzers Hornemann lag dicht am Luch ein Burgwall, welcher erst in den 90er Jahren dieser Zeit abgetragen wurde. Urnenscherben, Knochen-, Asche- und Kohlenreste weisen auf wendischen Zeiten hin. Wahrscheinlich war dieses Schanzwerk an der alten Heerstraße zwischen Brandenburg und Spandau zu Angriffs- und Verteidigungszwecken bestimmt. Möglich dass diese Burg jenes alte „Dubie“ war, welches in einer Urkunde vom **21. Juli 981** mit Niienburg ( Nauen ) zusammen genannt wurde. Daraus geht hervor, dass der damalige Kaiser Otto II dem Kloster Memleben einen Ort „Dubie“ im Havelland schenkte. Er war von den Deutschen gegründet, und wurde bei einem Aufstand wieder von den Wenden eingenommen. Als **1150** Albrecht der Bär mit den Deutschen in die Mark Brandenburg einzog, fand er diesen Ort vernichtet vor.